

Letzter Monatsbericht: Anne Rosenkranz

„The desire to reach for the *Stars*

is ambitious.

The desire to reach *Hearts*

is wise.“

(Maya Angelou)



Als ich diesem Spruch in einem Trödeladen in Ocotal begegnete, ging er mir nicht mehr aus dem Kopf, denn ich erkannte mich darin wieder. Erneut wurde mir bewusst, was mich zum Reisen und Kennenlernen anderer Kulturen antreibt. Natürlich die Vorstellung, dass tausende Kilometer von zu Hause andere Gerüche, Farben, Menschen und Himmel warten. Doch wenn ich mein Jahr und vergangene Reisen Revue passieren lasse, dann wird mir bewusst, dass ich/wir eigentlich vielmehr nach Ähnlichkeiten als Verschiedenheiten suche(n) und insbesondere nach Menschen, die ähnliche Lebens- und Moralvorstellungen haben und vor allem neuen Begegnungen, Ideen und Einflüssen neugierig, offen, jedoch auch kritisch gegenüber stehen. Nun bin ich umso dankbarer, dass ich in Nicaragua so weit weg von zu Hause so einigen wunderbar verschiedenen Menschen begegnet bin. Gracias a la vida, Gracias a Nicaragua! ☺

Abschied nehmen in Los Pipitos

Die letzten Wochen vergingen dann viel schneller als gedacht. Dazu trugen insbesondere ein paar besonders heiße, als auch andererseits heftige Regentage bei, an denen kaum Kinder ins Zentrum kamen. So blieb an diesen Tagen Zeit über das Wandbild nachzudenken, welches ich Los Pipitos als Wanddekoration vor allem jedoch als Schaubild hinterlassen wollte. Dabei handelt es sich um den Sprachbaum von W. Wendlandt, der vor Jahren (1992) ein Buch über Sprachstörungen im Kindesalter verfasst hat und anhand dieses Baumes verständlich und klar aufzeigt, welche Elemente die Sprachentwicklung beeinflussen und wie komplex Sprache ist. Und hier nun ein kleiner Schnappschuss vom Entstehungsprozess des Baumes!



Schließlich brach meine letzte Woche an und die Vorstellung, alle „meine“ Kinder und Kollegen nur noch für wenige Stunden sehen zu können, fühlte sich unheimlich schwer an. Um die schöne, schwere, interessante und intensive Zeit in Los Pipitos entsprechend zu würdigen, plante ich daher zwei Abschiedsfeiern, eine mit meinen kleinen Klienten und eine mit dem Los Pipitos – Team! Doch wie so oft im Leben sollte es anders kommen! Eigentlich war für einen meiner letzten Nachmittage eine Fortbildung für das gesamte Team zum Thema „Selbstfürsorge“ geplant. Doch an diesem Nachmittag füllte sich nach und nach unverhofft der Wartesaal mit allen Kindern, die regelmäßig zur Therapie kamen. Nachdem ich kurz Material in unserem Sprachtherapieraum ordnete, kam ich allerdings in einen leeren Saal zurück.

Doch da hörte ich auf einmal meinen Namen und war bereits von Neugierde erfüllt! Als ich nun in unseren großen Versammlungssaal trat und alle „Überraschung“ riefen, konnte ich meinen Augen und Ohren kaum glauben. Da saß das ganze Los Pipitos – Team und alle mir bekannten Kindergesichter mit ihren Müttern im Kreis! Zudem war der Raum bunt geschmückt mit Luftballons und Plakaten! Es folgten ein kleines Programm von den Kindern, als auch Dankesworte vom Team! Einen schöneren Abschied hätte ich mir nicht vorstellen können! Vor allem blieb jedoch das Gefühl, dass nicht nur für mich diesen Jahr und die vielen Erfahrungen unvergessen und wertvoll bleiben, sondern dass auch ich ein paar kleine Spuren hinterlassen konnte!







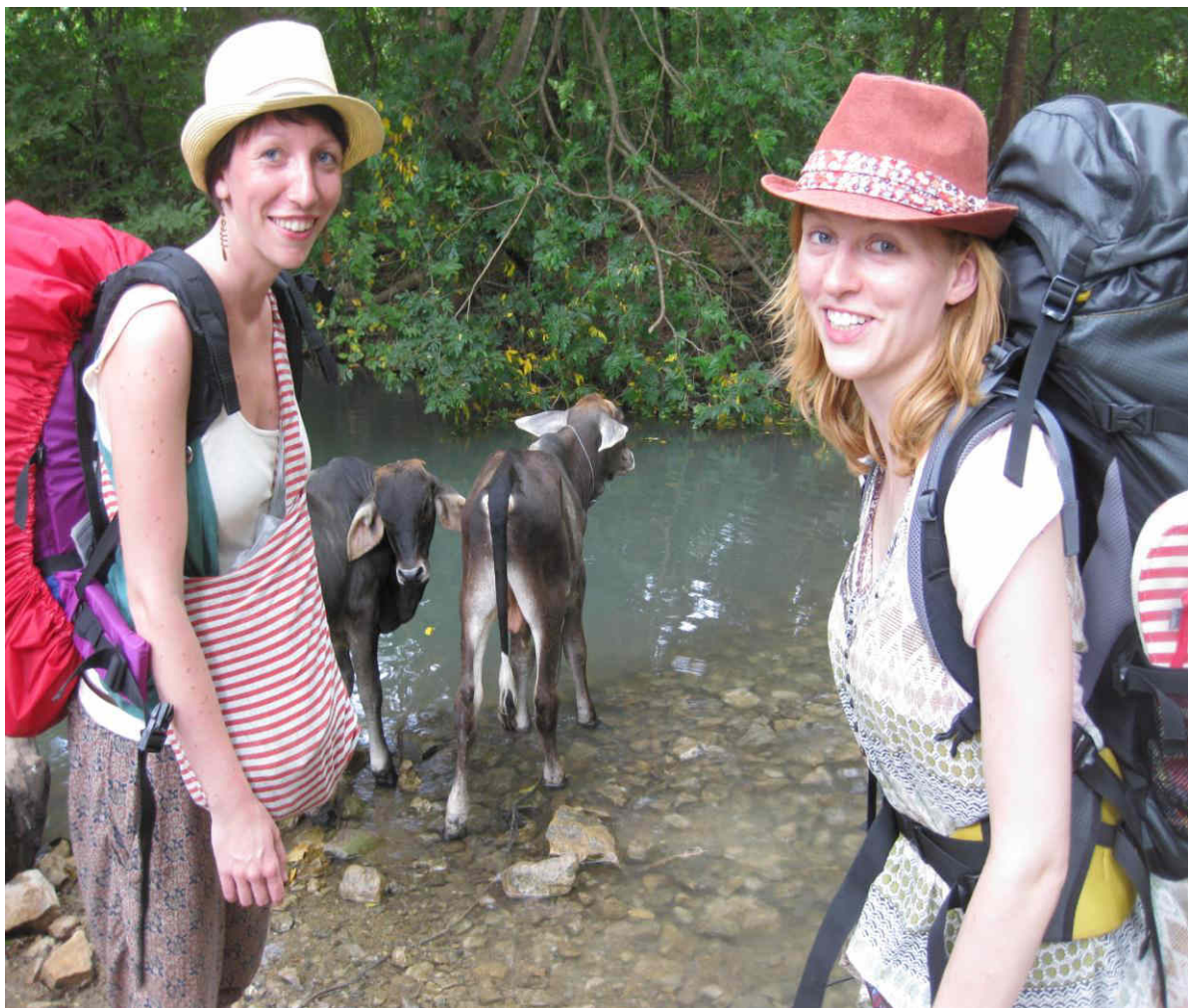
“Be spontaneous, be a Backpacker!”

Schließlich kündigte sich mein letzter langersehnter Besuch an, zwei meiner Cousinen würden sich mit mir gemeinsam auf eine kleine Nicaraguarundreise begeben. Als ich die Beiden dann in Managua am Flughafen begrüßen durfte, fühlte ich erneut eine große Dankbarkeit für all die Menschen, die sich hierher zu mir auf den Weg gemacht haben. Noch ein paar Tage hielt sich das Gefühl des Unbegreifens, dass meine Cousinen tatsächlich mit mir vereint auf der anderen Erdhälfte sind.

Unsere Reiseroute lautete : San Juan del Sur – Granada – San Carlos – Solentiname – Rio San Juan – Leon – Ocotal! Die meisten Ziele dürften euch bereits aus vorangegangenen Berichten bekannt sein!? Daher möchte ich nur kurz von ein paar wunderbaren Reisezufällen berichten, die unsere Reise ausmachten und uns oft staunen ließen. Es begann bereits am ersten Tag, an dem wir uns spontan entschieden, doch in Rivas einen Halt einzulegen, um einen Nicaraguanischen Freund zu besuchen. So erfuhren wir, dass in 2 Tagen die Surfweltmeisterschaft in der Nähe von Rivas beginnen würde und beschlossen, zusätzlich einen Zwischenstopp einzulegen. Dort trafen wir dann eine Gruppe netter Mexikaner, die uns mit zurück nach Rivas nahmen. Der wohl beste Zufall passierte jedoch, als wir im Minibus von Granada nach Managua saßen. Dort wollten wir dann in den Bus nach San Carlos umsteigen, was eine sehr lange Fahrt bedeutet hätte. Durch irgendeinen Impuls drehte ich mich jedoch um und sah unmittelbar hinter uns den Bus mit der Aufschrift „Granada-San Carlos“ fahren, der normalerweise an diesem Wochentag nicht verkehrt. Wegen eines Feiertages fuhr er jedoch einen Tag eher. Nachdem ich mit unserem Buspersonal, als auch mit dem Fahrer hinter uns kommuniziert/gestikulierte hatte, hielten beide Busse vor einer Kreuzung an und wir konnten in den direkten Bus überwechseln. Asi es Nicaraguaaa!

Und nicht zu vergessen der Canyon- Zufall. An dem Tag, als wir uns entschlossen den Canyon von Somoto zu besichtigen, kamen wir ziemlich spät los, sodass wir bereits bei der Ankunft überlegen und abchecken mussten, wie wir wieder zurück nach Ocotal kommen würden.

Das verbreitete natürlich ein wenig Unruhe und unsere Wanderung begann etwas unentspannt. Mitten im Canyon trafen wir dann jedoch auf eine deutsche Familie, die seit Jahren in den USA lebt, und kamen ins Gespräch. Sie waren im Mietwagen unterwegs und hatten noch keine Unterkunft für die kommende Nacht. So nahmen sie uns bis nach Ocotil mit, und ich konnte ihnen dort ein gutes Hotel vermitteln. Abends verabredeten wir uns erneut mit ihnen, um noch mehr Reisetipps zu teilen. Zufälle machen das Leben leichter! ☺ Und nun ein paar Reiseeindrücke!





Granada



Unterwegs im Regenwald

Die letzten Tage in Ocotal

Nachdem meine Cousinen bereits wieder im Flieger saßen blieben, mir noch ein paar Tage in meinem Ocotal und auf einmal war das Gefühl des Abschiedes sehr präsent. Meinen Koffer legte ich sogleich bereit, um mit dem Packen schon frühzeitig zu beginnen und zu sehen, ob ich alles transportieren können würde. Doch bis zur vorletzten Nacht blieb er leer, da ich, sobald ich auch nur ans Packen dachte, einen schweren Kloß im Hals verspürte. Ein Jahr vergeht im Rückblick immer schnell, doch vor allem war es ein gelebtes Jahr, indem ich mich oft lebendiger als je zuvor fühlte.

Begonnen mit einer Nica-Familie, die mich von Anfang an mit offenen Armen empfing und in der ich schon bald das Gefühl hatte, dass ich wirklich dazugehöre, und die mir zudem viele kulinarische und kulturelle Nica-Eigenheiten näher brachte. Außerdem 2 Kolleginnen, die mir so manchen Tag erhellten und vor allem Zeit zum Ankommen gaben, als auch Vanessa und Linda mit denen ich viele gemeinsame Erlebnisse teilen konnte und über deren Präsenz ich dankbar war. Nicht zuletzt all die wunderbaren Besuche und das große Interesse an meinen Berichten, um zu wissen, was Anne eigentlich wirklich auf der anderen Erdhälfte so macht. ☺

Zudem waren bereits die neuen Freiwilligen, Florian und Rosa, angereist. Was für ein seltsames Gefühl zu wissen, dass vor den Beiden nun ein Jahr voller Überraschungen, Begegnungen und Erfahrungen liegt, welches sie als andere zurückkehren lassen wird, genauso wie ich nun verändert und doch auch als die alte Anne zurückkehre. So wird jeder der beiden seine ganz eigene Nicaragua-Geschichte schreiben. Nicht zuletzt bleibt auch unser gemeinsamer (mit Vanessa) Abschiedsabend mit Dona Marta und dem Komitee Nueva Nicaragua, sowie unseren Nica-Familien und Freunden in lebhafter Erinnerung! Und ich kann mich Dona Martas Worten nur anschließen: "Es un ´Hasta luego´ y no despedida para siempre!". (Es ist ein ´Bis später` und kein Abschied für immer!). ☺



In diesem Sinne, denkt ab und zu mal an „mein“ Nicaragua!

Kontoinhaber: **Nueva Nicaragua e.V.**

Bank: **KD-Bank, Dortmund**

Konto Nr.: **10 13737 033**

BLZ: **350 601 90**

Kennwort: **Spenderkreis Anne Rosenkranz**

Alles Liebe!

Eure Anne